

# KONZERTPROGRAMM „VOLKSMUSIK PERKUSSIV“

DAS PROGRAMM BESTEHT AUS ZWEI KONZERTBLÖCKEN A 45 MINUTEN UND EINER ZUGABE VON 15 MINUTEN:

**„S'ISCH MER ALLES EIS DING“: Ohrenweide mit Gesang, Bödale, Bodyperkussion, Akkordeon, Bass und Beat-Box**

Es gibt viel zu entdecken: Bodyperkussion gibt dem Lied eine neue Dynamik. Bödale und Polyrythmische Gestaltungen verbinden sich mit Flamenco-Elementen.

**„HAPPY LANDING“: Besen-Quartett mit Thomas Viehweger, Dominique Gasser, Mattias Wyss und Alessandro Zuffellato**

Die Besen umgedreht und mit Schlagzeugsticks gespielt, ergeben einen wuchtigen und fetzigen Perkussion-Sound, der etwas Rituelles heraufbeschwört und an Hexen-Stampftänze erinnert.

**„WENN EINE TANNEGI HOSE HET“: Ohrenweide mit Gesang, Material-Perkussion, Akkordeon und Bass**

Die Arrangement-Idee von Thomas Viehweger unterlegt das traditionelle Tanzlied mit einem witzigen Perkussion-Sound auf Bechern, Besen und Tisch gespielt. Materialperkussion weckt die Lust auf Alltagsgegenständen zu spielen: Rhythmus ist überall!

**„DU FROGSCH MI WÄR I BE“: Ohrenweide mit Gesang, Latin-Perkussion, Akkordeon, Bass und Beat-Box**

Die neu gestaltete Liedmelodie tönt jetzt wie die Bläser-Combo einer Latin-Band. Synkopen erzeugen Spannung und Aufladung.

**„BOX“: Cajon-Duo mit Dominique Gasser und Thomas Viehweger**

Die „magic-groove-box“ steht im Zentrum dieses feurigen Perkussion-Duos. Synchronisation und rhythmische Verspieltheit, Präsenz und Interaktion verbinden sich zu einem wilden Ritt auf den „klingenden Kisten“.

**„STETS I TRUURE“: Ohrenweide mit Gesang, Latin-Perkussion, Akkordeon, Bass und Beat-Box**

Schon Polo Hofer hat das traurig-schöne Lied mit seiner Rockband interpretiert – wir bringen die Latin-Version davon. Die gängige 8-tel Interpretation des Liedes wird aufgelöst und mit Leichtigkeit durchtränkt.

**„S GROOVELI – STADT NATURJODEL“: Duo mit dem Jodler Thomas-Maria Reck und dem Beat-Box-Künstler Alessandro Zuffellato**

Die Komposition vereint Kehlkopfsprünge mit Beat-Box zu einem Ethno-Jodel-Duett, das sich ganz dem rhythmischen Element des Registerwechsels hingibt.

**„S'ADELBODE VOGELLISI“: Es singen und stimmkünstlern Alessandro Zuffellato, Franziska Wigger, Thomas-Maria Reck, begleitet von Pirmin Huber am Bass**

Die swingige, mit Vocal-Perkussion arrangierte Version von Alessandro Zuffellato, erzählt die Geschichte vom Mädchen aus dem Berner Oberland neu.

**„S'ISCH ÄBE EN MÖNSCH OF ÄRDE – OYE COMO VA“: Ohrenweide mit Gesang, Latin-Perkussion, Akkordeon, Bass und Beat-Box**

Eine schweizerisch-kubanische Begegnung. Der Liebes- und Weltschmerz des Guggisbergliedes wird in dieser Interpretation mit dem Latin-Klassiker kontrastiert.

**„WAO!“: Berimbau-Trümpi-Duo mit Thomas Viehweger und Alessandro Zuffellato**

Das Obertonspektrum und Klangbild des Volksmusikinstrumentes „Trümpi“ (Maultrommel) und des brasilianischen Musikbogens „Berimbau“ sind sowohl ähnlich, wie auch in ihren Facetten verschieden.

**„MEITELI WENN DU WETT GO TANZE“: Ohrenweide mit Gesang, Trümpi, Berimbau, Bodyperkussion, Akkordeon und Bass**

Auf dem Rhythusboden der archaischen Instrumente Trümpi und Berimbau erscheint das Urner Tanzlied in neuem Kleid. Im Intro zelebrieren Stampftänze die Erdverbundenheit.

**„DEI OBE UF EM BÄRGLI“: Ohrenweide mit Gesang, Bodyperkussion, Akkordeon und Bass**

Das Arrangement von Mattias Wyss vereint Tradition und Moderne. Das fröhliche Lied wird durch die Bodyperkussion zu einem ausgelassenen Tanzfest.

**„DE LANDSKRÖNLER – STADT NATURJODEL“: Moll-Jodel-Gesangs-Duo mit Franziska Wigger und Thomas-Maria Reck**

Die Jodel-Duo-Komposition von Thomas-Maria Reck, ist der Ostschweizer Naturjodeltradition nachempfunden. Die freie und getragene Melodie spielt mit Schwere und gleichzeitiger Offenheit in der Harmonie und steht im Kontrast zu der gängigen Tonalität des Naturjodels. So steht sie für Eingebundensein, Kontinuität in der Tradition und gleichzeitiger Sehnsucht nach Überwindung der Grenzen.

**„TRIBE“: Bodyperkussion-Quartett Thomas Viehweger, Dominique Gasser, Mattias Wyss und Alessandro Zuffellato**  
Dass sich Bodyperkussion zu einer eigenständigen Kunstform entwickelt hat, ist schweizweit noch wenig bekannt. Dieses reine Bodyperkussion-Stück zeigt die breite Palette der Körper-Sounds.

**„ZOOGE AM BOOGE“: Ohrenweide mit Gesang, Bodyperkussion, Swiss-Perkussion, Akkordeon, Bass und Beatbox**  
Rhythmus ist sinnliche Körperlichkeit, geballte Ausdrucksenergie, weckt Lebensgeister und pflügt die musikalische Erde um. Schweiß, leuchtende Augen, pulsierendes Blut und die Lust alles zu geben laden dieses Stück auf. Es geht nur mit Hingabe und Konzentration, paradoxerweise beides gleichzeitig.

**„LUEGET VO BÄRGE OND TAL“: Ohrenweide mit Gesang, Obertongesang, Bodyperkussion, Monochord, Akkordeon, Bass und Beat-Box**  
Die schwebenden Klänge des Monochords und des Obertongesanges bilden den archaischen Boden für den weiten Blick über Berge und Täler.

Gewürzt mit Soloparts und Einlagen von einzelnen MusikerInnen.

Je nach Veranstaltungsort und Rahmen kann eine kurze Publikumsanimation mit Bodyperkussion und Circle-Songs eingebaut werden.